



**19th international Conference of the  
European Institute for Outdoor Adventure Education and Experiential Learning  
Conference-Theme: Childhood and Nature  
19th - 23th of October 2022 in Wolfshausen (near Marburg)/Germany**

Vom 19. bis 23 Oktober 2022 findet die 19. Konferenz des europäischen Instituts für "Outdoor Adventure Education and Experiential Learning" zum Thema „Childhood & Nature“ statt. Ausgerichtet wird die Fachtagung vom bsj Marburg e.V. in Kooperation mit dem EOE-Institute.

Die Fachtagung widmet sich in 2022 intensiv dem Thema „Kindheit und Natur“. Da ein Schwerpunkt der Tagung auf der Berücksichtigung der den Entwicklungsprozess der Kinder begleitenden Bildungsinstitutionen Kindergarten, Schule und Jugendarbeit liegen soll, fassen wir die Phase der Kindheit vom dritten bis einschließlich 11 Lebensjahr. Entwicklungspsychologisch gesehen ist dies die Lebensphase nach der Ablösung von der Symbiose mit der Mutter bis hin zur der Schwelle zur Adoleszenzphase. Während dieser Zeit wächst der Anspruch des Kindes, seine freilich noch nicht weitgesteckten Aktivitäten mehr und mehr selbst zu bestimmen. Noch gibt die Familie genügend Sicherheit, diesen Anspruch zu befördern. Mit dem Übergang zur Schule erhält das Autonomiestreben seine epistemische Ausstattung. Dieser kindliche Wunsch nach unabhängigem Handeln wird stabilisiert und zugleich gefördert von einer energetischen Habitusformation, die im Idealfall von Neugier und Wissensdurst, von Risikobereitschaft, von Explorationsdrang und hoher Imaginationskraft, von Weltoffenheit, Zuversicht und Selbstvertrauen gekennzeichnet ist.





Dort, wo noch Zugänge zu mehr oder wenig unverstellter Natur möglich sind, findet der kindliche Autonomieanspruch attraktive spielerische Übungsgelegenheiten an natürlichen Orten, Dingen und Atmosphären. Wasserläufe, Teiche und Tümpel, Hecken, Dickichte, Lichtungen, Bäume, Wildblumen, Brachen, Wind und Sturm, Regen und Schnee, Dämmerlicht und Mondlicht, Nebel, das phänologische Jahr bieten sowohl für Mädchen wie für Jungen eine Überfülle an Gelegenheiten, den weltoffenen Habitus der Kinder zu befördern. Hier können sie suchen und finden, beobachten, gestalten, klettern, sammeln und ordnen, entdecken und erkunden, sich bewähren, scheitern, schnitzen, erkennen und beschreiben. Sie benötigen alle Sinne, um das, was auf sie zukommt, differenzierend wahrzunehmen, Und am Ende sind ihre Herzen übertoll von Erlebnissen und Gefühlen, die sie erzählen und erzählen müssen.

Mit dieser kleinen Skizze ist der Rahmen abgesteckt, in dem die Diskussionen, Workshops, Vorträge, Posterpräsentationen, Foren und Debatten abgehalten werden sollen. Um diese Veranstaltungsformen angemessen füllen zu können, erwarten wir Beiträge zu folgenden Themenbereichen:

- zu den Erfahrungspotentialen natürlicher Orte, Dinge und Atmosphären
- zu Praxisformen mit natürlichen Orten, Dingen und Atmosphären
- zu naturbezogenen Praxisformen in Regel- und Wald/Naturkindergärten
- zu naturbezogenen Praxisformen im Rahmen stadtteil- und gemeinwesenbezogener Arbeit (z.B. in Familienzentren und Mutter-Kinder-Gruppen)





- zu den Übergängen zwischen Familie und Kindergarten und zwischen Kindergarten und Schule
- zur naturbezogenen Praxis der offenen Kinderarbeit (unter Einbezug von Abenteuerspielplätzen und Kinderbauernhöfen/Kinder- und Jugendfarmen)
- zur naturbezogenen Praxis von Jugendverbänden
- zur naturbezogenen Praxis von außerschulischen Lernorten im schulischen Primarbereich
- zu sekundärpräventiven bzw. niedrigschwelligen therapeutischen Praxisformen in der Natur (z.B. in der Förderung von Kindern psychisch kranker Eltern)

Das geplante Veranstaltungssetting besteht aus Keynotes, Vorträgen und Diskussionen, Plenar- und Arbeitsgruppenveranstaltungen, theorie- und praxisbezogenen Workshops, Posterpräsentationen und kulturellen Angeboten. Die Fachtagung wird in englischer Sprache durchgeführt und richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus den unterschiedlichsten Handlungsfeldern (s.o.), an Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehrkräfte von Fachhochschulen und Hochschulen.

